



M3, 40 m, 1 BH

M5+, 45 m, 6 BH

M4, 55 m, 1 BH

M4, 60 m, 2 BH

M7-, 25 m, 5 BH

M7, 25 m, 5 BH

M6, 25 m, 4 BH

M6, 35 m, 6 BH

50°, 20 m

M6, 40 m, 8 BH

50°, Stelle M4, 40 m, 1 BH

40°, 60 m

WI 4+ / M4, 60 m, 7 BH



Geierköpfe-Hauptgipfel (2161 m), Ammergauer Alpen

## Nordwand

### „Bayerisch-Chamonix“

**Kletterstrecke:** 13 Seillängen (Wandhöhe 450 m, Kletterlänge 600 m).

**Schwierigkeit/Bewertungsvorschlag:** Passagen M7, überwiegend M6, eine SI WI 4+, Schnee bis 55°.

**Erstbegehung:** Ralf Sussmann, Michael Warscher, Andreas Reichert in 3 Tagen im März 2013. Die Erschließung erfolgte durchgehend im Vorstieg von unten, ohne vorheriges Erkunden von oben und ohne Verwendung von Fixseilen.

**Charakter:** Sehr schöne und exponierte Mixedklettere in Direktlinie durch eine eindrucksvoll hohe Wand. Gleich am Einstieg wartet eine Couloir-Eislänge im Chamonix-Stil vom Feinsten. Große Tagesunternehmung in völlig abgeschiedenem alpinem Umfeld mit Anforderungen an Kondition und Erfahrung im Winterbergsteigen.

**Verhältnisse:** Kletterei an Eis, Pressschnee und Felsleisten im steten Wechsel. Hohe Schnee- und gute Eislage vorteilhaft. Wegen der Steilheit der schweren Mixed-Passagen stören aber auch mittelgroße Pulver-Neuschneemengen die Kletterei vergleichsweise wenig, allenfalls der Zustieg wird dadurch mühsamer. Das steile und enge Zustiegscouloir ist relativ lawinensicher (schattseitig), sollte aber dennoch nur bis Lawinenwarnstufe 2 begangen werden.

**Zustieg:** Spurarbeit erforderlich, 2-3 Stunden je nach Verhältnissen. Auf der Straße von Ettal zum Plansee bis ca. 2 km hinter der Doppelkehre, d.h. ca. 3 km vor der „Ammerwaldalm“; an der Straße parken (1100 m ü. NN). Von der Straße aus blickt man direkt in die Hauptgipfel-Nordwand, von der eine scharf eingeschnittene, NNO-gerichtete Steilrinne zur Straße herabzieht, die sich erst ganz unten verbreitert. Mit Tourenski oder Schneeschuhen ca. 500 Längenermeter und 100 hm flach bis zum Ansatz der engen und eisgefüllten Rinne (Skidepot). Weiterweg mit Steigeisen immer in der Rinne, teilweise in leichter Eisfallklettere (WI 2). Zuletzt 200 hm durch das flache Hochkar direkt zum Wandfuß (700 hm). An dem vorgelagerten Turm links (oder rechts) vorbei bis zum E. am obersten Felswinkel bei einem auffallend orangegefärbten Felsausbruch (BH mit Markierungsschlinge links).

**Abstieg:** Abseilen über die Route. Die Sl. 5. und 6. können auf einmal abgeseilt werden, ebenso die Sl. 7.-9.

**Ernsthaftigkeit und Absicherung:** Durchgebohrt bei obligat zu kletternden Schwierigkeiten und sehr weiten Hakenabständen in den leichteren Passagen. Der Anspruch hinsichtlich Länge, Schwierigkeiten und Absicherung ist um ein Vielfaches höher als bei der benachbarten Mixed-Route „Bayerisch-Schottische Wintergames“.

**Material:** 10 Express, 60 m Doppelseil, Steigeisen, Eisgeräte. Zur Reserve, d.h. falls fixe Sicherungen unter dem Schnee verborgen bleiben, ist ein kleines Hakensortiment empfehlenswert sowie evtl. einige kleine und mittlere Cam's.

### Literatur:

- Alpin 06/2013
- Alpin 04/2014
- Bericht auf bergsteigen.com, 12.04.2013  
(<http://www.bergsteigen.com/schagwort/ralf-sussmann>)